

104/118

Erlaß über den organisatorische Aufbau.  
Wesen und Zuständigkeit der auf dem Gebiet der Volkswirtschaft tätigen Ämtern und Organisationen.

Das Wirtschaftsamt

Das Wirtschaftsamt ist Amt und Organisation der gewerblichen Wirtschaft und umfaßt alle Betriebe des Handwerks, Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Energiewirtschaft und Verkehr, mit dem Ziel, die nach nationalsozialistischen Grundsätzen zu lenken, zu beraten und zu betreuen und damit die Wirtschaft unserer Volksgruppe sowohl organisatorisch als auch fachlich für die Durchführung aller Aufgaben geeignet zu gestalten, die an sie hier im Südosteuropäischen-Wirtschaftsraum gestellt werden können.

Das Wirtschaftsamt dient der Volksgruppenführung:

- a/ zur Verwirklichung ihres Führungsanspruches bis zu jedem einzelnen Betrieb.
- b/ zur Sammlung und Auswertung von Anregungen.

Für den einzelnen Unternehmer ist es die Stelle:

- a/ bei der unmittelbar Rat und Hilfe in allen fachlichen Angelegenheiten findet,
- b/ bei der er im freiwilligen Ehrenamt an den grossen Aufgaben seines Wirtschaftszweiges gestaltend mitarbeiten kann.

Die wichtigsten Aufgaben des Wirtschaftsamtes sind:

1. Die Schaffung des organisatorischen Aufbaues durch die Erfassung aller Betriebe der gewerblichen Wirtschaft in den Rollen für Handwerk, Industrie und Handel,
2. der planmässige Einsatz von Betrieb, Arbeit und Rohstoff und die Einwirkung auf die Verteilung der Erzeugnisse.
3. Betreuung der Mitglieder mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsweise und der Betriebsführung.
4. Wirtschaftliche Unterrichtung der Mitglieder über die wesentlichen wirtschaftlichen Fragen ihres Fachzweiges.
5. Beratung und Vertretung der Mitgliedsbetriebe in Wirtschafts- und Steuerrechtlichen Fragen.
6. Mitwirkung bei Ausbildung des Nachwuchses.
7. Mitwirkung im Ausstellungs- und Messewesen.
8. Es wird im besonderen noch betont, dass die Aufgaben der Organisation mehr durch das Leben und die Tagesarbeit, als durch starre Festlegung in gesetzlichen Formen bestimmt werden.

Bur Durchführung der gestellten Aufgaben bedient sich das Wirtschaftsamt folgenden Organisationsapparates:

- HA 1 Organisation und Verwaltung
- HA 2 Rechts- Und Steuerfragen
- HA 3 Inspektion, Information, Statistik
- HA 4 Material- und Arbeitsbeschaffung
- HA 5 Schulung, Werbung, Presse
- HA 6 Wirtschaftsgruppen.

Die Hauptabteilung 6 zerfällt:

- a/ in die Abteilung Handwerk, Handel und Industrie, deren Aufgabe die Wahrnehmung und Behandlung der besonderen Interessen von Handwerk Industrie Handel ist und die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den rumänischen Behörden und ihren berufsständischen Organisationen ist,
- b/ in die Wirtschaftsgruppen:
  1. Nahrungs- und Genussmittel
  2. Textil
  3. Leder
  4. Bau, Steine, Erde
  5. Wald und Holz
  6. Eisen, Metall, Bergbau
  7. Chemie und Reinigung
  8. Druck und Papier
  9. Energie und Verkehr
  10. Banken und Versicherung

Im Bedarfsfalle kann mit Zustimmung des Volksgruppenführers die Einteilung geändert werden.

Zu einer intensiveren Bearbeitung ihrer Aufgaben gliedern sich die Wirtschaftsgruppen nach Bedarf in Fachgruppen und Fachuntergruppen.

Die Leiter und Beiräte der Wirtschaftsgruppen sind in Personalunion gleichzeitig Amtswalter der D.A.R. in den entsprechenden Fachabteilungen, wodurch eine gute Zusammenarbeit gewährleistet wird.

In diesen Wirtschaftsgruppen organisieren sich die Mitgliedsbetriebe nach Zweckmassigkeitsgründen, und leben ihr fachlich bedingtes Eigenleben. Die Wirtschaftsgruppen arbeiten mit den zuständigen Kreiswirtschaftsgruppen im verwaltungstechnischen Rahmen und unter Aufsicht des Amtsleiters und der Kreisdienststellenleiter direkt zusammen. Sie versuchen sämtliche

~~D 10~~

Probleme im eigenen Rahmen zu lösen unter Zuhilfenahme der verschiedenen Referate der Dienststellen.

Die 10 Wirtschaftsgruppenleiter bzw. 8 der Kreise/die 2 Wirtschaftsgruppen "Energie und Verkehr" und "Banken und Versicherung" werden in den Kreisen nicht aufgestellt/bilden mit ihrem Beiräten und den Leitern der Abteilungen den Wirtschaftsbeirat, der Leiter ist der Amtsleiter bzw. Kreisdienststellenleiter. Der engere Wirtschaftsbeirat besteht aus dem Amtsleiter bzw. Kreisdienststellenleiter, den Wirtschaftsgruppenleitern und den Leitern der Abteilung Handel/Handwerk und Industrie.

Die Leiter der Abteilung Handel bzw. Handwerk bzw. Industrie bilden mit den entsprechenden Beiräten der Wirtschaftsgruppen den Handels- bzw. Handwerks- bzw. Industriebeirat des Wirtschaftsamttes oder eines Kreises.

Das Aufgabengebiet des Wirtschaftsamttes unterscheidet sich vom Aufgabengebiet des Landesbauernamttes, durch die eindeutigen Zuweisung der gewerblichen und Handelsbetriebe, einschliesslich Banken und Versicherungswesen unter Anschluss aller Betriebe der Landwirtschaft.

Der D.A.R. gegenüber besteht die Beschränkung auf die Erfassung, Lenkung und Betreuung der Betriebe, während die Betreuung und Führung aller schaffenden Menschen der D.A.R. obliegt.

Anfang 1942

R 9335/242

~~126~~  
127

Kameraden,

Du dich sich mal erbarmen, um dich  
dich Ordnung machen bei uns, in Triebwerke,  
weil da sind 23 so blockierten, was man  
immer beher diese Funktionen sein um dich  
gar nicht zu retten hätten, in der D.R.  
um den zu probieren machen weil sie  
nicht gestört werden, aber diese handelt  
sich nur um die D.R. zu verschwinden  
machen, wo die Luft sich so für mich  
der mit geht, der Buch Hans hat so  
gar in der Dienststelle a Kind getrocknet,  
um dann im Kokonische Kirtchhaus so  
a Probekante damit gemacht dass  
gar seine schön ist, um solche kein  
gar nicht gestört, aber Kameraden offen  
geragt was der Buch kann ja schon mit  
Kamerad denn hinterlistige ausgeführt dass  
die nur sollen die Arbeit machen dann  
denn wir sich ein, jetzt geht aber auch  
überall bei die Mitglieder nach wir sollen  
sich streichen weil nur mit kann dass  
über moment, mit dir dort bleiben streich  
sich nur alle so lang wir weit ist, aber  
solche steht nur mit, wenn die Luft um  
find dir mit besser weil die stets sich ganz  
in, um ist einseitig bereit, die Mitglieder  
sach auch von wir weg geht kein wir alle  
mit ist, aber die muss für leiten durch  
z.B. ist wartet, die Luft in geht überall wo der  
Buch ausreißt wieder anreißt, um nicht der  
Fieber hat sich für gelüht um endlich ist  
ja doch nicht kein, aber die dich noch  
mit Geduld leiten.

Also Kameraten

es wird nicht schön wenn die wirklich  
die leit sich noch um um licht die  
Kirch, um mit diese ehemalige Berufs-  
gruppe was mit in die D & R ein gehen  
so etwas das dann, um die andere so-  
mit nicht, die nicht, kannstellen die,  
die was sich so füll mich kein felt  
han um so schönen erfolg haben,  
so will ich die Kamerat Glas kein losst der  
ja so Schweinerei mit eu, ich könn im gut  
fon wo er bei uns da was for a gab,

Also Kameraten setzt sich mal in ein  
setzt mal diese alle aus die welt, um a  
jeder sool sein wer er will antwort nur  
dort sein wo man im braucht, den uncer  
vertreterin es noch fül weniger gewesen wie  
die heutige antwallerin um wie ist sie heute,  
nur so sooll halt nur über die selbe ein  
weil dort soll nur ich dran kann nicht  
der ist dafür, ich möcht sich schon a low  
mal alle mit teilen aber mit sein so  
schwer eu ich atress kann mit erster gelä-  
genheit kam ich selbst bei sich bis dann  
wird is ja schon dem Buch zwei brief han  
damit ich sich selbe fragen der wir stich  
da alle ist nur mit dem Buch a Brekle  
die 2 ein die was stark die D & R muss  
verschwinden,

mit Grüsse von  
Kameraden der D & R

wenn es soll antworten, offen nur die Funktionen  
schreiben den so einfach a jeder hat eu kont  
niss fon dem Polit, nur die Lusin nicht <sup>will die</sup> <sub>in nicht</sub>

Schulungsfolge

die Schulung der KdF-Warte der D.A.R. in Temeschburg am 10. und 11. Januar 1942.

Leitung: Pg. Stefan Blum.

Ortsverwaltung der D.A.R. Temeschburg II, Fabrikshof, Bierbrauerei/

1. Tag: 10. Januar 1942.

Abmeldung der Teilnehmer bis 9 Uhr Vormittag in der Ortsverwaltung.

- 10 Uhr Einteilung, Bekanntgabe der Schulungsfolge. Appell.
- 11 Uhr Liedung und Begrüssung.  
Gemeinsames Lied /Auf hebt unsere Fahnen/.  
Heldenehrung.  
Haberbericht. /Gebietswarter Pg. Glass/.
- 12 Uhr Bericht der KdF-Warte.
- 12,30 Der organisatorische Aufbau des KdF. /Gebiets-KdF-Wart Pg. Blum/.
- 30 - 13 Uhr Die politische Lage im Banat. /Gebietsleiter Pg. Jung/.
- 15 Uhr Gemeinsames Mittagessen.
- 15,30 Feierabendgestaltung. /Abteilungsleiter Pg. Salzer/.
- 30 - 16 Das deutsche Buch. Büchereiwesen /Leiter des Forschungsinstitutes Pg. Valentin/.
- 16,30 Gemeinsames Singen. /KdF-Ortswart Pg. Scheibling/.
- 30 - 17 Reisen, Wandern, Urlaub. /Gebiets-KdF-Wart Pg. Blum/.
- 17,30 Schönheit der Arbeit. /Hauptabteilungsleiter für KdF Pg. Schwächt/.
- 30 - 18 Volksbildungswerk. /Prof. Feichter/.
- 18,30 Presse und Propaganda. /Pressoamtsleiter Pg. Gassner/.
- 30 - 19 Besichtigung der KdF-Arbeit Temeschburg. /Kam. Korenyi/.
- 20 Gemeinsames Abendessen.
- 30 - 21 Kameradschaftsabend. KdF-Verführungen.

2. Tag: 11. Januar 1942.

- 9 Uhr Morgenfeier. Gemeinsames Singen. Ordnungsübungen.
- 10 " Volksgesundheit und Sozialversicherung. /Abteilungsleiter Pg. Dr. Schoiner/.
- 11 " Bevölkerungspolitik und Rasse. /Pg. Dr. Klingler/.
- 11,30 " Organisation und Durchführung von KdF-Veranstaltungen /KdF-Hauptabteilungsleiter Pg. Schwächt/.
- 30 - 12 " Kunst u. Kultur. /Leiter des Kulturamtes Pg. Prof. Hellinger/.
- 12,30 " Frauen in der DAR. /Gebietswarterin Kam. Schmidt/.
- 30 - 13 " Arbeit und Kultur. /Leiter des Schulamtes Pg. Prof. Eck/.
- 14 " Offene Singstunde. /Leiter des Schulamtes Pg. Prof. Eck/.
- 15 " Gemeinsames Mittagessen.
- 15,30 " Senderbesprechungen der KdF-Warte.
- 16 " Das Kraft-durch-Freude-Werk. /KdF-Hauptabteilungsleiter Pg. /Schwächt/.
- 30 - 16 " Neuorganisation und Rangordnung. Planung. /Abteilungsleiter Pf. Fritz Closs/.
- 16,30 " Schlussappell.

R 9335/248

20/19

An den

Hauptwalter der D.A.R.

Pg. Fritz C l o o s

K r o n s t a d t

N/S/101

30.1.1942

Lohnfrage der Deutschen Arbeiterschaft.

Mein Gewissen verpflichtet mich, im Interesse meiner Arbeitskameraden, für die wir uns überall dort, wo es notwendig ist, einsetzen müssen, an Sie zu wenden, um Sie auf die Schwere Lage, in der sich gegenwärtig alle schaffenden Menschen befinden, mit der Bitte aufmerksam zu machen, alles daran zu setzen um hier eine Aenderung zum Besseren herbeizuführen, ansonsten wir Gefahr laufen, alles was wir bisher mühselig und mit vielen Opfern aufgebaut haben, wieder zu verlieren.

Ich weiss, dass wir alle für den Sieg Opfer bringen müssen, aber man kann doch nicht allein von den schaffenden Menschen die grössten Opfer verlangen, während die übrigen Berufsstände trotz der Schwere der Zeit immer die Möglichkeit haben, sich auf irgend eine Art zu entschädigen. Der Arbeiter kann aber nur allein von seinem Lohn leben und der steht heute durch aus nicht im Einklang mit den Preisen der Bedarfsartikel. Es muss hier noch bemerkt werden, dass das Lohn- und Preisstopgesetz nur eine einseitige Wirkung hatte: die Löhne wurden wohl abgestopt, aber die Bedarfsartikel schnellten trotz des Gesetzes phantastisch in die Höhe.

Die Kleingewerbetreibenden und Kleinkaufleute müssen wohl auch schwer um ihre Existenz ringen, nicht so aber die Industriellen, bei denen es Zweige gibt, in welchen völlige Hochkonjunk-

tur zu verzeichnen ist, die bei einigen sogar äusserlich zum Ausdruck kommt, indem sie ein Haus nach dem anderen kaufen. Ausserdem erklärt fast jeder Industrielle, man soll das Lohnstopgesetz ausser Kraft setzen und sie wären dann geneigt, jedwelche Lohnerhöhung zu gewähren.

Ich halte es auch für meine Pflicht, Sie noch auf folgendes aufmerksam zu machen: durch die Gründung der rumänischen Berufsorganisationen scheint uns die Gefahr sehr nahe zu stehen, dass man hier den Arbeitern gewisse Konzessionen machen wird, um einerseits propagandistisch die Sache auswerten zu können, andererseits aber einen Keil in unsere Organisation zu schlagen. Aehnliche Bestrebungen machen sich schon in einzelnen Betrieben bemerkbar.

Etwas anderes: man beginnt wieder, wenn auch noch im Stillen, die Betriebe zu romanisieren. All diese Erscheinungen, und die Tatsache, dass man keine Lohnverbesserungen durchführen kann, führen bei unseren Arbeitern eine absolut schlechte Stimmung herbei, der wir nur so Herr werden können, wenn wir im Stande sind, je schneller etwas für unsere Arbeiter zu tun.

Und da erlaube ich mir Ihnen folgende Vorschläge zu unterbreiten:

1. Man soll mit dem Beginn vom 1. Februar 1942 jedem Arbeiter, Arbeiterin und Angestellten in der letzten Woche des Monats einen doppelten Wochenlohn als Winterhilfe ausbezahlen.
2. Diese Winterhilfe soll bis Ende Mai 1942 gültigkeit haben.
3. Um nicht nur die völkischen Arbeitgeber mehr zu belasten, soll versucht werden, im Einvernehmen mit dem Arbeitsminister durch ein Dekretgesetz diese Hilfe als verpflichtend für alle Unternehmer auszusprechen und den Unternehmern gleichzeitig erlauben, ihre Preise entsprechend zu erhöhen.
4. Diese Hilfe soll von Einkommensteuer und Krankenkassengebühren befreit sein.
5. Bis zum Ablauf der Auszahlung dieser Winterhilfe soll versucht werden, in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsministerium eine gesetzliche Regelung der Löhne herbeizuführen, die im Einklang mit den Preisen für das ganze Land festgelegt werden sollen.

Wie unhaltbar die Lage der Arbeiter schon jetzt ist, beweist das hier beigelegte Schreiben des Betriebswalters der Temeschburger Bierbrauerei. Hier ist in Zahlen das bestätigt, was man an massgebenden

Stellen nicht verstehen kann, oder nicht gewillt ist zu verstehen. Die Deutsche Arbeiterschaft Rumäniens steht mit vollem Vertrauen zu ihrem Führer und darum möchte ich Sie nochmals bitten, sich mit Ihrer ganzen Autorität für diese Sache einzusetzen, denn damit stärken wir den schaffenden Menschen in seinem Glauben an eine bessere Zukunft, die allein nur durch den Nationalsozialismus verwirklicht werden kann.

Heil Hitler !

gez. Franz Nix  
Gebietsgeschäftsführer

B E R I C H T

Über die geleistete Arbeit der DAR-Gebietsverwaltung Banat vom 20. Jan. bis 3. Februar 1942.

20. Januar: Amtswaltertagung in der Ortsverwaltung Temeschburg. Sprecher: Gebietswalter Pg. Hans Glass. - Verhandlung des Gebietsgeschäftsführers Pg. Franz Nix mit dem Direktor und dem Betriebswalter der Fa. Bozsak. - Die notwendigen schriftlichen Arbeiten durchgeführt.
21. Januar: Gebietswalter Pg. Glass nahm an einer Versammlung der Kellnerarbeiter teil. - Gebietsgeschäftsführer Pg. Nix an einer Besprechung der graphischen Arbeiter zwecks Regelung von Differenzen, die sich in der Druckerei der Schwäbischen Verlags-A.G. ergeben haben. Mehrere kleinere Fragen erledigt.
22. Januar: Verhandlung mit der Fa. Bozsak. Es wurden kleinere Lohndifferenzen erledigt. - Vorarbeiten getroffen zur Wirtschaftstagung der Berufsgruppen am 25. Januar l.J. in Temeschburg. - Die täglichen schriftlichen Arbeiten erledigt.
23. Januar: Verhandlung mit dem Arbeitsgeneralinspektor in Angelegenheit der Schuhfabrik "Dermata", der Fa. "Dura", Kettenfabrik, Hutfabrik und der Musiker; so auch wegen Entlassungen völkischer Arbeiter in der Arader Textilfabrik. In allen aufgeworfenen Fragen konnten wir eine zufriedenstellende Antwort bekommen. - Mit dem Stabsführer der Landesbauernschaft, Pg. Komanschek Besprechung wegen Eingliederung der landwirtschaftlichen Arbeiter indie DAR. Laut Stabsbefehl gehören dieselben zur Bauernschaft.
24. Januar: Hauptsächlich schriftliche Arbeiten erledigt.
25. Januar: KdF-Vorstellung durch das Landestheater. Teilnehmerzahl 450
26. Januar: Gebietswalter und Geschäftsführer in der Temeschburger Ortsverwaltung Lohnfragen erledigt. - Mehrere kleine Interventionen und schriftliche Arbeiten durchgeführt.
27. Januar: Gebietswalter Pg. Glass fuhr nach Kronstadt, um mit dem Hauptwalter Pg. Fritz Oloos mehrere wichtige Fragen zu bereinigen. - Für diese Besprechung die notwendigen Vorarbeiten getroffen.
28. Januar: Besuch der Ortswalter aus Lowrin und Güttenbrunn in der Gebietsdienststelle, wo verschiedene Fragen erledigt wurden. - Schriftliche Arbeiten.

29. Januar: Gebietswalter Pg. Glass ist noch in Kronstadt. Kameraden Blum und Spielmann machen Kontrolle in der Temeschburger Ortswaltung. - Kleinere Interventionen und schriftliche Arbeiten.
30. Januar: Von der Gebietsleitung angeordnete Dienstpause. - trotzdem an dem Betriebsappell der Temeschburger Hutfabrik teilgenommen. - Abends Feierstunde in der Redoute.
31. Januar: Gebietswalter Pg. Glass aus Kronstadt heimgekehrt. - Beim Arbeitsgeneralinspektor in der "Dermata"-Lohnfrage interveniert. - Kamerad Spielmann fuhr zu einem Kameradschaftsabend nach Ueberlan Kleinere Angelegenheiten und schriftliche Arbeiten erledigt.
1. Februar: Gebietswalter Pg. Glass eingerückt. - Gebietsgeschäftsführer Pg. Nix an der Schulung der Betriebswalter und Betriebswalterinnen der Ortswaltung von Temeschburg teilgenommen. Es waren 140 Amtswalter der DAR anwesend. Es wurden sozialpolitische, organisatorische und verwaltungstechnische Fragen besprochen. - Gebietswalterin Kam. Annie Schmidt-Endres sprach über die Frauen der DAR.
2. Februar: Gebietsgeschäftsführer Pg. Nix und Ortswalter Pg. Kappler verhandelten in der Temeschburger Hutfabrik über Lohnerhöhungs- und andere Fragen. - Kleinere Interventionen und schriftliche Arbeiten erledigt.
3. Februar: Gebietsrevisor Pg. Blum kontrollierte die Ortswaltung von Neu-Freidorf. - Es besuchten mehrere Kameraden die Dienststelle i verschiedenen Fragen. - Laufende Arbeiten erledigt.



Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien  
Hauptverwaltung - Sachverwaltung

Kronstadt, am 4. Februar 1942.

Betrifft: Schulung von Kameraden in den neu zu errichtenden Ortsverwaltungen und Stützpunkten

Durchführung: bis Ende Februar 1942.

An alle  
 Gebietsverwaltungen und Kreisverwaltungen der D.A.R.

Um den Eintritt der ehemaligen Berufsgruppenmitglieder in die DAR reibungslos und schnell durchzuführen sind in allen Kreisen, in diesem Monat Schulungen abzuhalten. Zu diesen Schulungen sind aus allen Orten, wo es berufstätige Volksgenossen gibt Kameraden die die Aufgabe eines Ortsverwalters oder Stützpunktverwalters übernehmen können heranzuziehen.

Auf dieser Schulung ist besonderes Gewicht auf Organisations- und Verwaltungsfragen zu legen. Denn, nur bei einer guten Organisation und Verwaltung kann eine ordentliche Aufbauarbeit durchgeführt werden, Diese grundsätzlichen, voraussetzenden Arbeiten müssen darum peinlichst genau durchgeführt werden.

Alle Fragen der Verwaltung müssen einfach und allgemein verständlich erklärt werden. Der Zweck der Schulung ist erreicht, wenn alle Beteiligten in grossen Zügen die Aufgaben und Ziele der DAR kennen und die Durchführung der Mitgliederaufnahme ganz erfasst haben.

Die im vergangenen Jahr auf diesem Gebiet gesammelten Erfahrungen haben bewiesen, dass die Verwaltung gut ist, Die bisher aufgestellten Ortsverwaltungen arbeiten auf diesem Gebiet teilweise ausgezeichnet. In kurzer Zeit muss erreicht werden, dass diese Ortsverwaltungen, bzw. Stützpunkte auch weit sind wie die schon bestehenden.

Es gilt die vom Amtsleiter Fritz Cloos am Anfang des Jahres aufgezeigten Aufgaben durchzuführen. Amtsleiter der DAR Fritz Cloos sagt:

"Die Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien, als Organisation aller Schaffenden der Volksgruppe, hat in diesem Jahre eine grosse und wichtige Aufgabe zu erfüllen. Abgesehen vom rein Organisatorischen, ist sie die Trägerin des Gemeinschaftsgedankens, im Sinne der Betriebs- und Leistungsgemeinschaft. Wir wollen unsere Schaffenden dazu erziehen, dass sie zu wahren Sozialisten werden, das heisst, dass sie durch Leistung und Arbeit unsere Volksgruppe hier den Platz erobern, der dem deutschen schaffenden Geist entspricht.

Der Ausspruch des Führers: "Der wahre Sozialismus aber ist die Lehre von der Härtesten Pflichterfüllung" soll uns Leitwort für unsere Arbeit sein."

Die Schulungen sollen mit den geringsten Mitteln würdig gestaltet werden. Zur Durchführung übergeben wir Ihnen in der Anlage einige Unterlagen und Richtlinien. Über die Durchführung ist gesondert zu berichten.

Heil Hitler!  
Edgar Schunn Geschäftsführer

ACT DE INTELEGERE SI COLABORARE

privitor la raporturile dintre Organizația "MUNCA SI LUMINA" și Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien "KRAFT DURCH FREUDE", in regiunea Inspectoratului Regional al Muncii Timisoara.

Având in vedere Decretul Lege din 21 Noembrie 1940, privitor la inființarea si organizarea "Grupul Etnic German din România;

Având in vedere Decretul Lege din 1941, privitor la învățământul German din România;

In conformitate du spiritul și litera acordurilor dintre România și Germania;

Conform acordurilor culturale dintre România și Germania;

În baza frației de arme dintre cele două armate combatante pentru câștigarea și apararea țazei comune;

In dorița comune de a face și a avea o sinceră colabirare dintre muncitorimea română si germană de pe aceste meleaguri;

Spr a preîntâmpina unele neînțelegeri și provocări inter muncitor români si germani- provocate de către dușmanii neamului românesc-

Noe Subsemați Prof. Gh. Coman, Inspector Regional "Munca si Lumina", N. Nix secretarul D.A.R. și Karl Kappler, Ortswalter al organizației D.A.R. am hotârit si hotârim

1./ Muncitorii români vor activa in organizatia Munca și LUMINA" in conformitate cu decretul Lege de inființarea Oficiului "MUNCA SI LUMINA" din 22. Noembrie 1941;

2./ Muncitorii de origine etnică germană vor activa in organizația D.A.R. "Kraft durch Freude".-

3./ Forme de activare sunt și vor fi următoarele:

a/ In intreprinderile unde sunt 50% muncitori germani, acești muncitori se vor incadra in D.A.R. "Kraft durch Freude";

Totuși raportul dintre organizația "MUNCA SI LUMINA" dela acea intreprinderi și organizația D.A.R. "Kraft durch Freude" va fi dintre cel mai camaraderesc și armonios și anume:

A/. La manifestațiile culturale ale acestor intreprinderi, programele vor fi in părți egale , in limba româna și germană;

B/. Manifestările sportive se vor face in părți egale , și in in egală măsură de către ambele organizații;

C/. Orice altfel de manifestări se va fa ce in părți egale.

b/. Intreprinderile unde sunt 50% muncitori germani și unde

se pot organiza in D.A. R. "Kraft durch Freude" sunt următoarele:  
1. E.K. Thomas; 2. Martin; 3. Romanil; 4. Helicon; 5. Bazarul Poporal;  
6. Wien; 7. Fabrica de bere; 8. Iggiena; 9. Filt; 10 Standard; 11 Star;  
12. Maco; 13. Peter Metzog; 14. Weis Textil; 15. Götz Ladislaw;  
16. Fabrica de pălării; 17. Frații Reidrich; 18. Prochaske; 19. Kandis  
20. Fabrica textila Timisoreana; 21. Industria lăneie; 22. Cooperativa  
centrală; 23. Agraria; 24. Reinsaat

c./ de asemeni vor putea să fie încadrați in D.A.R. "Kraft durch Freude" cu obligația însă de a se încadra in **MUNCA SI LUMINA** muncitori germani dela întreprinderile mai jos notate:

1. Remitex; 2. Dermata; 3. Prima fabrica de mănuși ;

d./ Toți ceilalți muncitor germani dela celelalte întreprinderi din regiunea noastră, se vor încadra in "Munca si Lumina" și se vor supune tuturor dispozițiilor prevăzute de Decretul Lege pentru înființarea și organizarea Oficiului "Munca și Lumina"

e./ Muncitori germani încadrați in D.A. R. "Kraft durch Freude" nu sunt obligați să cotizeze lunar pentru organizația "MUNCA SI LUMINA

4./ Prezentul act de înțelegere și colaborare s a încheiat sub rezerva aprobării Ministerul muncii direcția "MUNCA SI LUMINA" pentru "MUNCA SI LUMINA" și a șefului Grupul Etnic German ori a împuternicitului sau legal pentru organizația D.A. R. "Kraft durch Freude"

Timișoara, 26. Februarie 1942.

INSPECTOR MUNCA SI LUMINA"

SECRETARUL D.A.R. ORTSWALTER D.A.R.

Prof. Gh. Coman

Nix

Karl Nappler

R 9335/241

66

# Deutsche Volksgruppe in Rumänien

Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien — Gebietsverwaltung: Banat

## RUNDSCHREIBEN

an sämtliche deutschen Unternehmungen, kaufmännische und handwerkliche Betriebe des Gebietes Banat.

Die Gebietsverwaltung Banat der Deutschen Arbeiterschaft und die Kreiswirtschaftsgruppenleiter hielten am 11. 3. 1942 eine Arbeitsbesprechung, in welcher u. a. auch die schwere soziale Lage der deutschen Arbeiter, Arbeiterinnen und Angestellten besprochen wurde. Obwohl es unmöglich ist, in der heutigen Zeit den Angestellten und Arbeitern nur annähernd solche Löhne und Gehälter zu bezahlen, die sie in den Stand setzen könnten, alles das anzuschaffen, was bei normaler Zeit mit geringem Gehalt möglich war, sind wir doch zu der Erkenntnis gekommen, dass den Angestellten und Arbeitern wenigstens teilweise über die allergrösste Not hinweggeholfen werden muss und empfehlen Ihnen zu diesem Zweck die folgenden drei Punkte zur Durchführung:

1. Die Unternehmungen, die ihren Arbeitern, Arbeiterinnen und Angestellten keine Weihnachtsgratifikation ausbezahlten, sollen dies jetzt nachholen.

2. Vorschüsse, die die Arbeiterschaft dem Unternehmen schuldet, sollen bis nach Ostern gestundet werden.

3. Am 21. März 1942 soll den Arbeiterinnen und Angestellten ein doppelter Wochenlohn ausbezahlt werden.

Trotzdem wir überzeugt sind, dass die Unternehmungen und Betriebe selbst mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, wollen wir uns doch der Hoffnung hingeben, dass Sie diese unsere Vorschläge annehmen und durchführen werden

Temeschburg, am 14. März 1942.

Heil Hitler!

Die Gebietsverwaltung der DAR. in Personalunion mit den Abteilungsleitern für Gewerbe, Handel und Industrie:

gez. Heinrich Anwender

gez. Ing. Hans Glass  
Gebietswalter DAR.

gez. Dr.-Ing. Josef Philips

gez. Franz Nix  
Kreiswalter DAR.

gez. Matz Stein

## A k t e n v e r m e r k

über die D.A.R.-Amtswalter-Schulung in Heltau, am 14. u. 15. März 1942

Die Teilnehmer trafen zu dieser Schulung programmässig Freitag den 13. März in Heltau ein und zw. waren die Amtswalter aus den Gebieten Siebebürgen, Bergland, Banat und Altreich/Bukarest/erschienen; zusammen etwa 38 Parteimänner.

1. Die Schulung wurde programmässig am Sonnabend den 14. März 1942 durch den Amtsleiter Fritz Cloos eröffnet. In der Eröffnungsrede gab der Schulungsleiter, Pg. Fritz Cloos, einen Rückblick über den Werdegang und die Entwicklung der Bewegung vom Jahre 1932/1942 und wies unter anderem darauf hin, dass sie die praktische Arbeit ihrer politisch-verankerten Plattform erst nach dem Wiener-Schiedsspruch begonnen hat und zw. Auf der Basis einer nationalsozialistischen Grundlage. Für die weitere Entwicklung einer positiven Arbeit, gilt die richtige Durchführung aller Befehle.

Unsere Parole heisst daher: Durchhalten!

Widersprüche sind mit der grössten Vorsicht auszugleichen. Unsere Haltung den Rumänen gegenüber soll taktvoll und anwerbend sein.

Eine besondere Aufmerksamkeit ist der Flüsterpropaganda zuzuwenden, die durch die verschiedenen politischen Richtungen im Rumänentum ihre besondere Einstellung und Nahrung findet, welche ganz besonders durch das Judentum geschürt und durch unverlässliche und wankelmütige Elemente verbreitet wird. Als Beispiel könne man die in der letzten Zeit verbreiteten Nachrichten, welche besonders das Tragen von Uniformen der Deutschen Volksgruppe und anderes mehr-als Verbot anführen. In Wirklichkeit handelt es sich aber ausschliesslich um das Tragen der grauen Uniformen; die scheinbar unerwünscht sind und daher bei manchen Individuen Aerger erregen.

Über die Zusammenarbeit kann soviel gesagt werden, dass eine gemeinsame-planmässige Arbeit mit den Rumänen im Interesse des Reiches gelegen ist. Wie die Erfahrung lehrt herrscht bei den Rumänen fasst in allen Sektoren der Wirtschaft und des Sozialgebietes und überall wo man hinkommt, die grösste Planlosigkeit und daher auch das Chaos. Die Staatsmacht ist nun mal da und somit müssen wir uns auch daran beteiligen. Ein krasses Beispiel liefert uns auch das Problem unseres Nachwuchses, wie zum Beispiel: besitzen die Rumänen mächtige und modern aufgezogenen, leider jedoch schlecht verwaltete Lehrlingsheime, hingegen die Deutsche Volksgruppe gar keine. Der Beitrag für die ethnisch -rum. Lehrlinge beträgt in diesen Lehrlingsheimen monatlich Lei 400.- welcher Betrag grösstenteils vom Lehrherrn bestritten wird. Hingegen verlangt man von den ethnisch deutschen Lehrlingen- wenn ein solcher überhaupt aufgenommen wird, Lei 1.200.- pro Monat.

Man sieht also, dass auch hier, trotz des Bestrebens für eine engere Zusammenarbeit, mit zweierlei Massen gemossen wird.

Es tritt somit allüberall der wahre Geist und die tatsächliche Veranlagung des Rumänentums in Erscheinung.

Unser Bestreben kann daher nur ein solches sein, dass wir jedwelche Möglichkeit die sich uns bietet dazu ausnützen, je mehr Vorteile für uns herauszuholen.



Der Lebenshaltungs- Index dient zugleich als Barometer für die Wirtschaft und kann seine Kontinuität nur dann bewahren, wenn die Meldung pünktlich zwischen dem 25. und 1. eines jeden Monats einläuft. Über die Einhaltung der tatsächlichen Warenpreise sei darauf hingewiesen, dass diese nur von zuverlässigen Firmen einzuholen sind; entweder schriftlich oder fernmündlich und zw. so, dass für die einzelnen in Frage kommenden Warengattungen stets immer die Preise von ein und derselben Firma abzuverlangen sind.

Die Waren sind immer genau nach ihrem realen Wert anzuführen. Keine Indexe sind einzusenden, sondern nur Preislisten. Auch ist das Preis und Lohnstoppgesetz immer noch aktuell und daher auch weiter noch zu berücksichtigen.

In Bezug auf die Lohnerhöhung wurden zwei Gesuchsformulare angefertigt und beantragt, dass die Arbeiterschaft /Belegschaft/im Einverständnis ihrer Betriebsführung um eine entsprechende Lohnerhöhung bei den zuständigen Behörden/Arbeitsinspektorat/ansuchen mögen. Solche Gesuche können auch in doppelter Ausführung an den Generalinspektor Sula C e r n e z e a n u, Inspector General al muncii, Str Mazarik Nr 25 Buc. gerichtet werden. Das letzte Rezultat über die Lebenshaltungskosten ergibt folgende Stunden-Mindestlöhne: Bukarest Lei 31.-/24-60 jährige ungelernete Arbeiter/Temeschburg-Hermannstadt Lei 26.- Arad-Perjamosch-Diemrich 23.50.- Azuga Reps Lei 22.50.- Billed-Tschakowa Lei 21.-

Frauen von 21-49 Jahren erhalten 75% der obigen Löhne.

Auch wird für Bukarest ein Vertreter für die Lohnkommission vom Leiter der Volksgruppe gesucht.

5. Vortrag des Gebietswalters Julius B a u m a n n über die Lohnpolitik im rumänischen Staat, unter Berücksichtigung der Schwerindustrie.
6. Aussprache, Erklärung der Aufgaben der Treuhänder, Schiedsgerichtsfragen/Amtsleiter Fritz Cloos/

#### Rechtsschutzfragen:

Diese teilen sich a./ zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Lohnfragen, Steuerangelegenheiten und Krankenkassafragen.

b./ Schiedssprüche, Schiedskommission, Treuhänder und Amtsleiter.

7. Fahnenappell. Schluss des ersten Schultagstages.
8. Am Abend fand eine K.d.F.-Vorführung statt, die bei vollem Saal einen sehr guten Erfolg aufzuweisen hatte.-
9. Der zweite Schultag, dem ebenfalls ein Fahnenappell und Ordnungsübungen vorausgingen, wurde nach den einleitenden Worten des Schulungsleiters mit einem Vortrag des Presse- und Propagandaleiters Dr. O. Lies eröffnet. In seinen Ausführungen entrollte Pg. O. Lies die gegenwärtige politische Lage und wies auf die geschichtliche Entwicklungsperiode des Germanentums des letzten Jahrtausends hin und kam sodann auf die Gegenwart und Raumproblem Rumäniens zu sprechen, wobei er aber auch die Einstellung der Balkanländer streifte und abschliessend unsere Angelegenheit als Grenzerschicksal bezeichnete, in dem wir nun auch eine Mission zu erfüllen haben, die im Interesse des Reiches liegt.-

35  
34

11. Organisation:  
An Stelle des Hauptabteilungsleiters für Planungen der Hptabt. 1. Organisation Ing. Richard Klein, hat der Schulungsleiter Fritz Cloos, hierüber Aufschluss gegeben und den Aufbau in all seinen Unterteilungen erläutert.-
12. Hptabt.-Leiter Erhard Wellmann berichtete über die Planungen der Hptabt. 11. Berufserziehung die er in fünf Hauptaufgaben gliederte u. zwar:
1. Berufserziehung
  2. Berufsberatung
  3. Lehrlingsschulen
  4. Fachkurse, auch für Erwachsene
  5. Nachwuchs/Lehrlings-Aktion ins Reich/
13. In Vertretung des Pg. Emil Bruckner, Planungen der Hptabt. V. „K.d.F.“ sprach Kameradin Salzer und gab ihren Bericht über die Arbeiten im K.d.F. im verflossenen Jahr ab.
14. Am Nachmittag folgte eine Ansprache des Stabsführers Andreas Rührig, der den Werdegang der Partei und deren fortschreitende Weiterentwicklung im Interesse der Volksgruppe schilderte. Er wies in seiner Rede auch auf die Widerwärtigkeiten hin, die die Partei im Laufe ihrer Tätigkeit zu bestehen hatte und zollte die Haltung des Volksgruppenführers und die der Partei, die ihre vollste Anerkennung, sowohl im Reich wie auch seitens der rum. Regierung gefunden hat.-
15. Zum Abschluss der Schulung gab der Amtsleiter Fritz Cloos, noch einige Richtlinien für die weitere Arbeit und verabschiedete zugleich die Schulungsteilnehmer mit der Verpflichtung, die Arbeit für die nächste Zukunft in erhöhtem Masse in Angriff zu nehmen und ihre Pflicht an der Heimatfront voll und ganz zu erfüllen.-

Hernach folgte die Fahneneinholung, wobei auch der Stabsführer die Schulungsteilnehmer verabschiedete, mit der Verpflichtung, ihrem Schwur treu zu bleiben und sich auf ihrem Posten pflichtbewusst einzusetzen und ihre Aufgaben restlos erfüllen.-



Janu / Febr. 1942

R 9335/242

95

Wirtschaftsamt  
Kreisdienststelle Temeschburg

Leiter: Dir. Oskar Ludwig

Geschäftsführer: Robert Ferschitz

Referent:

Ladislav Weber

Mathias Schweb

Dr. Adalbert Müller, für Rechts- und Steuerfragen

Ludwig Christ

Nikolaus Anwender

R 9335 / 242

96

Abteilungen

Abteilung Handwerk: Heinrich Anwender

Abteilung Handel: Dr. Josef Philips

Abteilung Industrie: ~~Dir. Metz Stein~~ Peter Hering

Referat für Vertreter:  
Adalbert Sterbenz

Wirtschaftsgruppe I.

Nahrungs- und Gemusmittel

X 97

Leiter: Franz Besinger  
Stellv. Josef Feistammel  
Beirat: Karl Fernbacher  
Stellv. Matz Stein  
Beirat: Michael Zikeli

R 9335/242

FUG. 1-a

Mühlen

Leiter: Rudolf Gemeinhardt

FG. 1.  
Pflanzliche  
Nahrungsmittel

Leiter: Rudolf Gemeinhardt  
Beirat: Stefan Petri  
Beirat: Jakob Mager

FUG. 1-b

Bäcker

Leiter: Stefan Petri

FUG. 1-c

Zuckerbäcker

Leiter: Philip Pottichen

FUG. 1-d

Land. Produkte

Leiter: Jakob Mager

FG. 2.  
Tierische  
Nahrungsmittel

Leiter: Michael Zikeli  
Beirat: Hans Arendt  
Beirat: Josef Bambach

FUG. 2-a

Viandhandel

Leiter: Josef Bambach

FUG. 2-b

Fleisch

Leiter: Michael Zikeli

FUG. 2-c

Milch, Butter, Käse, Eier

Leiter: Nikolaus Mangol  
Beirat: Hans Arendt

FUG. 3-a

Spezereiwarenhandel

Leiter: Hans Rebholz

FG. 3.  
Spezerei

Leiter: Hans Rebholz  
Beirat: Rudolf Reiter  
Beirat: Franz Theiss

FUG. 3-b

Spezereiwarenerzeuger

Leiter: Franz Theiss  
Beirat: Josef Diessler  
Beirat: Rudolf Reiter

FUG. 4-a

Getranke

Leiter: Martin Brumann  
Beirat: Liopold Tomkiewitz  
Beirat: Nikolaus Gimpel

FG. 4.

Getränke und  
Traikwaren

Leiter: Martin Brumann  
Beirat: Georg Weber  
Beirat: Franz Hügel

FG. 5.

Gemischwaren

Leiter: Peter Schmidt

FUG. 4-b

Gastwirtschaften  
Leiter: Georg Weber

FUG. 4-c

Traikwaren  
Leiter: Franz Hügel

~~715~~

Wirtschaftsgruppe II.

Textil

Leiter: Josef Koch  
Beirat: Peter Herzog  
Beirat: Josef Karl

FUG. 1-a

Fabriken und Niederlagen

Leiter: Josef Schmidt  
Beirat: A. Jochmann  
Beirat: Wilhelm Brüsser

FG. 1  
Fasern u. Gewebe

Leiter: Adam Herzog  
Beirat: Arnold Rollmann  
Beirat: Peter Frank

FUG. 1-b

Schnitt-Kurz und Modewaren

Leiter: Lambert Klein  
Beirat: Hans Kleininger  
Beirat: Karl Lidolt

FUG. 1-c

Tapezierer und Seiler

Leiter: Eumerich Ludwig  
Beirat: Andreas Wersching  
Beirat: Franz Podratsky

FUG. 2-a

Konfektion

Leiter: Peter Prinz

FUG. 2-b

Schneider

Leiter: Josef Karl

FG. 2  
Bekleidung

Leiter: Josef Karl  
Beirat: Peter Prinz  
Beirat: Eduard Wilhelm

FUG. 2-c

Hüte und Kappen

Leiter: Anna Marschall

Wirtschaftsgruppe III.L e d e r

Leiter: Georg Schrauder

Beirat: Peter Hellberg

Beirat: Philip Stumpf

FG. I.Leder und  
Lederersatz

Leiter: Korber Ferdinand

Beirat: Paul Kern

Beirat: Georg Walter

FG. II.Lederwaren

Leiter: Michael Wissentz

Beirat: Anton Weydauer

Beirat: Julius Hanzer

FG. III.Schuhe

Leiter: Georg Schrauder

Beirat: Peter Hellberg

Beirat: Philip Stumpf

FG. IV.Rauchwaren

Leiter: Franz Stumper

FG. V.Kautschuk

Leiter: Emil Vizenti

111  
~~111~~

Wirtschaftsgruppe IV.

Bau, Steine und Erden

Leiter: Andreas Martin  
 Beirat: Michael Reiner  
 Beirat: Johann Klug

FG. I.

Bau

Leiter: Karl Müller  
 Stellv. Hans Österling  
 Beirat: Georg Lang  
 Beirat: Nikolaus Quint  
 Stellv. Robert Galasch

FUG.1-a

Hausbesitz

Leiter: Erwin Schiller  
 Beiräte:

I. Bezirk: Wilhelm Koch  
 Peter Keller

II. " Augustin Schmidt

III. " Mathias Berger

IV. " Wilhelm Titze

V. " Peter Gassenfeit

FG. II.

Steine und  
 Erden

Leiter: Reiber Stefan  
 Stellv. Franz Pucher  
 Beirat: Alex. Hladik  
 Beirat: Bernhardt Schmidt

Wirtschaftsgruppe V. ✓  
Wald und Holz

Leiter: Eduard Teufel  
Beirat: Stefan Horn  
Beirat: Eugen Prochaska

FUG. 1-a  
Brennholz, Holzverkohlungs  
Leiter: Kaspar Arnold  
Beirat: Alex. Hladik  
Beirat: Hans Kögler

FUG. 1-b  
Rundholz, Dauben  
Leiter: Josef Brück  
Beirat: Franz Roman  
Beirat: Hans Kögler

FUG. 1-c  
Sägewerke, Parketten  
Leiter: Hans Kögler  
Beirat: Franz Roman  
Beirat: Josef Brück

FUG. 1-d  
Furnier, Sperrholz  
Leiter: Eugen Prochaska  
Beirat: Alex. Illy  
Beirat: Hans Duckhorn

FUG. 1-c  
Holzwohle, Holzwohleplatten  
Leiter: Eugen Prochaska  
Beirat: Alex. Illy  
Beirat: Josef Brück

FG. I.  
Rundholz  
Leiter: Eduard Teufel  
Beirat: Josef Brück  
Beirat: Kaspar Arnold

FG. 2.  
Tischlereien

Leiter: Stefan Dorn  
Beirat: Hans Dora  
Beirat: Koloman Franzen

FG. 3.  
Holzwaren

Leiter: Eugen Prochaska  
Beirat: Jakob Potenz  
Beirat: Hermann Theil

FUG. 2-a

Bautischlereien

Leiter: Koloman Franzen  
Beirat: Rudolf Probst  
Beirat: Josef Braunecker

FUG. 2-b

Möbeltischlereien

Leiter: Hans Dora  
Beirat: Johann Wonka  
Beirat: Richard Wegenstein

FUG. 3-a

Wagnerei, Drechslerei

Leiter: Josef Willwerth  
Beirat: Philp Müller

FUG. 3-b

Fässer

Leiter: Josef Leth jun.

FUG. 3-c

Korbflechterei, Borstenw.

Leiter: Stefan Schuller  
Beirat: Nikolaus Fritz

FUG. 3-d

Holzwerkzeuge, Spielzeuge

Leiter: Hermann Theil

FUG. 3-e

Spottartikel

Leiter: Hermann Theil

1413  
*[Handwritten signature]*

Wirtschaftsgruppe VI. ✓Eisen, Metall, Bergbau

Leiter: Hgns Pohr  
 Beirat: Heinrich Weiss  
 Beirat: Ing. Koloman Schedivetz

FUG. 1-aMetallhandwerk

Leiter: Jakob Andreas  
 Beirat: Josef Krispin  
 Beirat: Karl Schweizer

FUG. 1.Eisen und  
Metall

Leiter: Ing. Kol. Schedivetz  
 Beirat: Robert Pecht  
 Beirat: Adolf Schaffar

FUG. 1-bPress-Stanz-Guss-Schmiedew.

Leiter: Hans Braun  
 Beirat: Georg Cherrier  
 Beirat: Heinrich Lessny

FUG. 1-cMetallwarenhandel

Leiter: Wilhelm Roth  
 Beirat: Adolf Schaffar  
 Beirat: Rudolf Hess

FUG. 2.

Leiter: Michael Binder  
 Beirat: Stefan Klug  
 Beirat: Bruno Wanthun

FUG. 2-aKraft- und Arbeitsmaschinen

Leiter: Michael Binder  
 Beirat: Josef Schüller

FUG. 2-bKleinmaschinen

Leiter: Gustav Schuster  
 Beirat: Nikolaus Ebinger  
 Beirat: Stefan Kleitsch

FG. 3.  
Fahrzeuge

Leiter: Rudolf Sartor  
Beirat: Franz Kolloeth  
Beirat: Josef Lessl

FUG. 3-a  
Kraftfahrzeuge

Leiter: Josef Lessl

FUG. 3-b  
Fahrräder und Kinderwagen

Leiter: Gustav Schuster

FG. 4.  
Elektrotechnik  
u. Rundfunk

Leiter: Rudolf Goldsmann  
Beirat: Alfons Schopf  
Beirat: Franz Bohn

FUG.-

FG. 5.  
Feinmechanik

Leiter: Rudolf Andris  
Beirat: Ferdinand Kuklay  
Beirat: Eduard Mihailevitsch

FUG.5-a  
Uhren und Optik

Leiter: Rudolf Andris

FUG.5-b  
Edelmetall und Schmukwaren

Leiter: Ferdinand Kuklay

FG. 6.  
Musikinstrumente  
Spiel und Sportw.

Leiter: Hermann Theil  
Beirat: Georg Huber  
Beirat: Julius Hanser

Wirtschaftsgruppe VII.

Chemie und Reinigung

106

Leiter: Ing. Emil Hillier  
Beirat: Dr. Josef Reichel  
Beirat: Ferdinand Gutjahr

FG. 1.  
Kosmetik-  
Hygiene

Leiter: Ing. Emil Hillier  
Beirat: Richard Hönig  
Beirat: Hans Neurohr  
Stellv. Dr. Stefan Keller

FUG. 1-a  
Drogerien, Apotheken  
Leiter: Hans Neurohr  
Beirat: Richard Hönig

FUG. 1-b  
Dental  
Leiter: Franz Holzer

FUG. 1-c  
Friseure, Maniküre, Pediküre  
Leiter: Johann Waltrich  
Beirat: Jakob Rausch  
Beirat: Andreas Kohl

FUG. 2-a  
Farben und Lackfabriken  
Leiter: Dr. Josef Reichel  
Beirat: Nikolaus Nothof

Fg. 2.  
Farben Lacke

Leiter: Ferdinand Gutjahr  
Beirat: Dr. Josef Reichel  
Beirat: Lorenz Alt

FUG. 2-b  
Farberei und Reinigung  
Leiter: Ferdinand Gutjahr

FUG. 2-c  
Anstreicher  
Leiter: Uskar Buchsbaum  
Beirat: Franz Flaton

FUG. 2-d  
Zimmermaler  
Leiter: Lorenz Alt

FG. 3.  
Wachs-Fette

Leiter: Karl Mayer  
Beirat: Adalbert Koschar

FUG. 3-a  
Seifen und Kerzenfabriken  
Leiter.....

FUG. 3-b  
Schaumkremfabriken  
Leiter: Adalbert Koschar

FG. 4.  
Chemotechnik

Leiter: Ing. Emil Hillier  
Beirat: Ferdinand Albert

FUG. 4-a  
Phototechnik  
Leiter: Ferdinand Albert

FUG. 4-b  
Chemotechnik  
Leiter.....

Wirtschaftsgruppe VIII. ✓

Druck und Papier

Leiter: Heinrich Anwender  
Beirat: Ladislaus Benedekt  
Beirat: Hans Weser

FG. 1

Druck und Verlag

Leiter: Heinrich Anwender  
Beirat: Dr. Peter Geiss  
Beirat: Josef Baumstark

FG. 2.

Papier, Büro- und  
Schulbedarf

Leiter: Ladislaus Benedekt  
Beirat: Rudolf Mayer  
Beirat: Erwin Scholz